



Zulassung: in der Öst. Sortenliste von 1949 bis 1963

Sortenbeschreibung aus 1961:

Frei abblühender Mais, *Z e a m a y s*

Kematener Hz 28/1948

Sel.: aus Tiroler Landmais.

Z. u. V.: Josef Hörtnagl, Kematzen, Tirol.

Merkmale: Mittelhohe, schlanke Pflanze mit 1 bis 2 Kolben. Kolben schlank, konisch mit kompakter Kolbenbasis und 8 Kornreihen.

Eigenschaften: Sehr früher schnellwüchsiger Hartmais mit breiten, gelben bis weißlichen Körnern. Standfestigkeit mittelgut. Lieschenschluß sehr fest. Resistenz gegen Beulenbrand mäßig, gegen Stengelbruchkrankheiten mittelgut. Pickerernte sehr erschwert bis unmöglich, weil bei Reife Spindelbruch einsetzt.

Leistung: Ertragsfähigkeit als Körnermais mittel (20—30 q/ha Körner), als Silomais 350—400 q/ha Frischmasse bei 25% Trockensubstanz bei mäßiger Qualität, als Grünmais hervorragend.

Eignung: Als **K ö r n e r m a i s**. Nur für warme Alpentäler mit Föhneinfluß und auch auf nicht trockenen Südhängen dieser Täler.

Als **S i l o m a i s**. Für warme Mittelgebirgslagen.

Als **G r ü n m a i s**. Gut bis sehr gut geeignet.

Alte Populationsmaissorte mit geringem Ertrag, besser geeignet als Grünmais.

